

## M1 Debatte über Verkürzung

Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble hat [aufgrund der Schulschließungen zur Eindämmung des Coronavirus] eine Verkürzung der Sommerferien ins Gespräch gebracht. „[Ich] frage [...] mich, ob die Verantwortlichen in den Ländern darüber nachdenken, die Schulferien in der Sommerzeit etwas zu verkürzen“, sagte der CDU-Politiker [...]. Ein solcher Schritt böte Schülern die Gelegenheit, den durch die Corona-Pandemie versäumten Unterrichtsstoff nachzuholen. [Sollten die Sommerferien im Jahr 2020 also verkürzt werden?]

*Pro:* [A]uch wenn sich die Lehrerinnen und Lehrer mit ihrem improvisierten Online-Unterricht große Verdienste erworben haben: Viel Stoff ist zwangsläufig unvermittelt geblieben [...]. Und woher nimmt man sinnvollerweise die dafür fehlende Zeit? Von den traditionell sechs Wochen dauernden Sommerferien, die die Schülerinnen und Schüler mit ihren Familien in diesem Jahr ohnehin nicht wie gewohnt nutzen können. Urlaubsreisen sind in jenen Monaten eher unwahrscheinlich. Und ob die jungen Leute angesichts der dann immer noch vorherrschenden Ausnahme-situation wirklich abschalten können, ist auch mehr als fraglich. Da macht es Sinn, zwei oder drei Wochen weiterzulernen [...]. Wobei Ferienkürzung nicht einfach Ferienstreichung heißen darf. Denn natürlich brauchen Schüler und Pädagogen ausreichend Zeit zur Regeneration. Die Ferienwochen, die im Sommer ausfallen, müssen später ausgeglichen werden: im Herbst oder im kommenden Frühjahr, wenn die Pandemie abgeflaut und der fehlende Unterrichtsstoff nachgeholt worden ist. [...]

*Kontra:* Finger weg von den Schulferien! Bei allem Chaos im Familienleben möchte ich mich wenigstens auf die Sommerferien mit meinen Kindern freuen. Dann, wenn es warm ist und wir raus können. [...] Ich bin übrigens auch mal in Kanada zur Schule gegangen. Zwei Wochen Weihnachtsferien, zwei Wochen Frühlingferien und zwei Monate Sommerferien! Gar nicht doof, oder?

Quelle (leicht verändert): Michael Weidemann (Pro) und Nils Kinkel (Kontra): Die Sommerferien verkürzen? In: [www.ndr.de](http://www.ndr.de) (17.04.2020)

## M2 Wer wäre noch betroffen?

Die Tourismusbranche lehnt Überlegungen von Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble, die Sommerferien zu verkürzen, entschieden ab. „Unternehmen wie Bürger brauchen Verlässlichkeit und Planbarkeit, statt weiterer Verunsicherung durch eine völlig unnötige und unverantwortliche Diskussion, die der Bundestagspräsident heraufbeschwört“, kritisierte der

Generalsekretär des Bundesverbandes der Deutschen Tourismuswirtschaft (BTW), Michael Rabe. [...] Für die Tourismuswirtschaft würden eingeschränkte Ferienzeiten zusätzlich zu den schon erfolgten massiven Schäden weitere kaum verkraftbare Umsatzverluste bedeuten. „Es herrscht blanke Existenzangst und wir brauchen endlich mehr politisches Verständnis für die Schäden, die die bislang fraglos notwendigen Corona-Maßnahmen in unserer Branche anrichten“, sagte BTW-Chef Rabe. Sorge um die Tourismuswirtschaft hatte [...] auch Bayerns Ministerpräsident Markus Söder [CSU] geäußert. Er empfahl daher, den diesjährigen Sommerurlaub innerhalb Deutschlands zu planen, weil Auslandsreisen im Sommer „eher unwahrscheinlich“ seien. Einige derzeitige Verluste der Tourismusbranche seien dadurch „vielleicht aufholbar“. [...] Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Reiner Haseloff hingegen zeigte sich offen [für Schäubles Vorschlag] [...]. [Auch die Psychologieprofessorin und Familienforscherin] Birgit Leyendecker bekräftigte Schäubles Hinweis, dass Lerndefizite in dieser Zeit aufgeholt werden könnten. [...] „Die Pandemie verstärkt sehr wahrscheinlich bestehende soziale Ungleichheiten in Deutschland und belastet Familien höchst unterschiedlich“, erklärte Leyendecker. „Darum brauchen Kinder und Jugendliche in diesem Sommer vielfältige Angebote, damit sie gut in das neue Schuljahr starten können.“ Nach den Sommerferien zeige sich die Bildungsschere stets besonders drastisch. Dieser Effekt könne durch die Corona-Krise verschärft werden. Ein Drittel aller Deutschen hat den Sommerurlaub aufgrund der Corona-Pandemie ohnehin bereits verschoben oder ganz storniert.

Quelle (leicht verändert): Debatte über kürzere Sommerferien. In: [www.tagesschau.de](http://www.tagesschau.de) (17.04.2020)

## M3 Home-Holidays?



Karikatur: Kostas Koufogiorgos (17.04.2020).

## Aufgaben zum Thema

1. Beende folgenden Satz: „Wenn ich das Wort ‚Sommerferien‘ höre, denke ich an...“
2. Stelle Pro- und Contra-Argumente zu einer Verkürzung der Sommerferien stichwortartig in einer Tabelle gegenüber (M1, M2).
3. Begründe ausgehend von Deinen Ergebnissen zu Aufgabe 2, welche Personengruppe(n) von einer Verkürzung der Sommerferien Deiner Ansicht nach besonders betroffen wäre(n).
4. Analysiere die Karikatur M3 vor dem Hintergrund deiner bisherigen Arbeitsergebnisse.
5. Sollen die Sommerferien 2020 verkürzt werden? Nimm zu dieser Frage in Form einer fiktiven E-Mail an Bundestagspräsident Schäuble Stellung.